

An
(Adresse der Bank)

Absender:
(Ihre Adresse)

Darlehensvertrag Nr....(Vertragsnummer)

Sehr geehrte Damen und Herren,

wie Ihnen bekannt ist, habe ich am...(Datum des Vertragsschlusses) mit Ihnen einen Darlehensvertrag über einen Nettokreditbetrag in Höhe von... (Darlehenssumme) geschlossen, der in Ihrem Hause unter der vorstehend genannten Nummer geführt wird. Im Rahmen des Vertragsschlusses erhoben Sie einseitig eine Bearbeitungsgebühr auf das Darlehen, zur Abgeltung des Ihnen entstehenden Verwaltungsaufwandes.

Wie bereits zahlreiche Oberlandesgerichte, entschied nun auch der Bundesgerichtshof, dass die Erhebung derartiger Gebühren im Rahmen vorformulierter Vertragsbedingungen unzulässig ist (BGH 13.05.2014, Az. XI ZR 170/13; XI ZR 405/12). Nach den gesetzlichen Bestimmungen schuldet der Darlehensnehmer für das Darlehen lediglich die Zahlung eines Zinses (§ 488 BGB). Soweit sich die Bank darüber hinaus einen Verwaltungsaufwand abgeltend lässt, der ausschließlich im eigenen Interesse erfolgt, stellt dies eine unangemessene Benachteiligung dar und führt zur Unwirksamkeit einer entsprechenden Klausel.

Durch die Zahlung der Gebühr sind Sie daher zu Unrecht bereichert worden. Nach § 812 Abs.1 BGB sind Sie zur Erstattung des Betrages verpflichtet.

Ich fordere Sie auf, mir den Betrag in Höhe von....(Höhe der Bearbeitungsgebühr) auf mein Konto...(Ihre Kontodaten) auszuführen.

Hierfür notiere ich mir eine Frist bis spätestens zum

...(angemessene Frist, ca. 2 Wochen)

Sollte ein Zahlungseingang bis dahin nicht zu verzeichnen sein, werde ich mich gezwungen sehen, anwaltliche Hilfe in Anspruch zu nehmen.

Mit freundlichen Grüßen

(Ihr Name)